

„Entscheidung der Staatsanwaltschaft Dresden im Prozeß gegen Muschan.

Die Staatsanwaltschaft Dresden übermittelte dem Schutzverband für die Genossen der Deutschen Präzisionsuhrenfabrik Glashütte folgenden Entscheid: „Die gegen den Direktor Muschan geführte Voruntersuchung ist erledigt.

Muschan wurde durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts, I. Strafkammer, vom 27. August 1926 außer Verfolgung gesetzt."

Die Erbitterung der Genossenschaftsmitglieder wird sich zweifellos durch diese Gerichtsentscheidung noch weiter steigern.

Auch allgemein wird diese Entscheidung Veranlassung zur Kritik bieten.

Befremden muß übrigens sehr, daß der „Deutsche Industrieschutzverband" jetzt noch, nachdem der Konkurs der „Präzision" mit seinen Begleitumständen auch in der Tagespresse soviel Staub aufwirbelte, in jeder Nummer seines Verbandsorgans Richard Muschan samt seinem einstmaligen Direktortitel als Stellvertreter des Vorsitzenden aufführt. Solche „Industrie-Schützer" hätte der Deutsche Industrieschutzverband doch wahrlich nicht nötig!“

Die Uhrmacher- Woche - Nr.46. 1926 S. 876

Bemerkung: Der ehemalige kaufmännische-, spätere Generaldirektor der Präzision und der Vereinigten Werke, Richard Muschan bleibt weiterhin Vorstandsmitglied des Deutschen Industrieschutzverbandes und wird 1927 auch wieder in dessen Vorstand gewählt.

Die Uhrmacher- Woche Nr. 31 1927 S. 515